

**Autorin:** Victoria Di Bacco | **Fotos:** Ed Paterson

# KAMPF DER JUNIOREN: Die Meisterschaften 2023 in Rieneck

**Bridge ist nur etwas für alte Damen – von wegen.** Auch dieses Jahr wurde von ca. 60 Junioren mal wieder das Gegenteil bewiesen. Vom 5. bis 7. Mai fanden die Mini-Bridge-, die Schüler- und die Juniorenmeisterschaften auf der Burg Rieneck statt.

**W**issen Sie, was ich (Vivi, 27, zu alt, um selbst bei der DJM mitzuspielen) an Bridge so besonders liebe? Also abgesehen von dem Spiel selber. Die vielen Menschen, mit denen man die Leidenschaft für dieses Spiel teilt. Umso schöner ist es zu sehen, dass auch dieses Jahr wieder die Dreifaltigkeit der Meisterschaften für Menschen, die dieses Jahr noch keine 26 werden, wieder stattfinden konnte: Die Mini-Bridge-, die Schüler- und die Juniorenmeisterschaften. Denn Bridge verbindet uns alle und vor allem für junge Menschen ist es schön, durch dieses Spiel eine Gemeinschaft zu finden.

Als neues Mitglied im Juniorenausschuss durfte ich als Betreuungsperson mitfahren und habe somit die Ehre, euch von diesem Wochenende zu berichten.

**Los ging es mit der Anreise am Freitag.** Ob mit der Bahn, dem Bus oder Auto, bereits am Nachmittag fanden sich die ersten

Spieler und Betreuer in der Burg ein. Nach dem Check-In, dem Beziehen der Zimmer und dem Abendessen gab es genug Zeit, um Spiele zu spielen, mit seinen Freunden zu quatschen oder neue Kontakte zu finden.

**Samstag wurde es dann ernst, aber erst** am Nachmittag, denn die Meisterschaften gingen erst gegen 14 Uhr los. Dafür gab es am Vormittag für alle, die nicht bis 12 Uhr ausschlafen wollten, ein eigenes Event: Ein Sportpsychologie-Workshop von unserer DBV-Präsidentin und promovierter Psychologin, Dr. Marie Eggeling. In 90 Minuten durften wir über unseren Umgang mit Fehlern und Enttäuschungen beim Bridgespielen reflektieren. Besucht wurde der Workshop nicht nur von den üblichen Verdächtigen, also den Juniorenkaderspielern, sondern auch von ein paar neuen Gesichtern, die das erste Mal auf einer DJM waren.

**Während des Workshops haben wir erst** festgestellt, dass die meisten Spieler schon mit Fehlern und Enttäuschungen (darüber)

zu kämpfen hatten, um dann Ursachen (wie zu starker Leistungsdruck) dafür zu finden und anschließend Möglichkeiten, in Zukunft besser damit umzugehen. Für mich war es schön zu sehen, dass ich mit meinen Problemen in der Hinsicht nicht alleine bin und mir ist definitiv die Wichtigkeit des psychologischen Aspekts, insbesondere beim kompetitiven Spielen, bewusst geworden. Bridge kann auch ein Leistungssport sein und so wie sich auch Spitzensportler mental auf Wettkämpfe vorbereiten müssen, so kann dies beim Bridge auch wichtig sein.

**Nach dem Mittagessen und einer kurzen** Einführung und Vorstellung ging es dann mit dem Turnier los. Während die Mini-Bridger (6 Paare) 20 Boards und die Schüler (9 Paare) am ersten Tag gemütliche 45 Boards spielen sollten, durften die Junioren (16 Paare) mit 60 Boards bis in den späten Abend ranklotzen. 30 Boards, zwei gegen jedes Paar, wurden bei den Junioren vor dem Abendessen gespielt. Falls ein Tisch schneller fertig wurde, gingen manche Spieler raus und spielten Tischtennis.



Vorne: Benedikt Körner, Ceren Daldal, Charlotte Baumgart, Remo Arend, Bruno Dördelmann, Lukas Schade; hinten: Till Sauerbrey, Marie Eggeling



Vorne: Philipp Pabst, Maximilian Litterst, Sibrand van Oosten, Stig Jesse, Ole Farwig, Jannik Lepper; hinten: Marie Eggeling, Till Sauerbrey

Und das in allen Altersgruppen, denn irgendwie musste ja doch das schöne Wetter mitgenommen werden, wenn schon der Großteil des Tages drinnen verbracht wurde.

In der ersten Runde fand sich bei den Junioren folgende Hand:

**Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠ 3  
♥ D  
♦ DB9875  
♣ AB987

♠ 842  
♥ KB975432  
♦ 2  
♣ 2

W O S

♠ K109  
♥ A1086  
♦ 10  
♣ KD1064

♠ ADB765  
♥  
♦ AK643  
♣ 53

Am Tisch, an dem ich gekiebitzt habe, ging die Reizung wie folgt:

Jannik (Nord) eröffnete 1♦, gefolgt von Kontra von Maxi (Ost). Nach Oles (Süd) 1♠ sprang Philipp (West) mit 8 Cœurkarten, aber kaum Punkten auf 4♥. Nach passe von Nord und Ost musste sich Ole entscheiden, wie er mit dieser starken Hand weiter reizt und hat direkt 6♦ auf den Tisch gelegt, um auch dem Gegner möglichst wenig Informationen mitzuteilen (möglicherweise auch, um ein Kontra zu provozieren). Dann war Philipp dran und musste sich überlegen, ob 6♦ gehen werden oder nicht, denn aus der Reizung war es nicht unbedingt eindeutig, immerhin hat Partner auch noch ein paar Punkte, allerdings spricht die eigene Verteilung dafür, dass auch die gegnerischen Hände stark verteilt sein könnten. Nach langem Überlegen und der Analyse der Motivation seines Gegenspielers, kamen 6♥ als Verteidigung, welche dann von Süd kontriert wurden.

**Nach Pik Aussspiel zum Buben von Süd,**

kam das Karo Ass mit der Karo Dame als Signal für Pik, worauf das Pik Ass, ein Pik Schnapper und das Treff Ass folgten, dann wurde der Rest von West geclaiamt. Insgesamt waren es 5 Stiche für Nord-Süd, also 6♥X- 4 für +800. Da 6♦ für +1370 Punkte zu erfüllen sind (sogar 7♦ sind durch den sitzenden Pik-Schnitt und Piks 3-3 möglich), war 6♥ im Kontra eine gute Verteidigung, allerdings gab es dafür für Ost-West nur 14 %, da sonst niemand im kalten Karo-Schlemm war. (Ein Tisch hat aber 6♠ im Kontra von Süd erfüllt.)

**Nach dem Abendessen gab es**

für die Junioren nochmal 30 Boards bis nach 22 Uhr. Dementsprechend kurz war der restliche Abend für die meisten Spieler. Noch kurze (Brett-)Spiele oder Bridgerunden mit Betreuern und die meisten waren schon um Mitternacht im Bett. Immerhin ging es am nächsten Tag nach dem Frühstück weiter. Wirklich lange wurde es aber für Charlotte, Sibrand und mich, da wir uns bis spät in die Nacht verquatschten.

Bei den Junioren waren die Boards des ersten Tages die Qualifikation, die Spieler wurden also nach dem bisherigen Ergebnis in zwei Gruppen zu je 8 Paaren geteilt und spielten eine 21 Board Endrunde. Bei den Schülern gab es noch 18 und bei den Mini-Bridgern 4 Boards.

**Anschließend folgte die Siegerehrung:**

Bei den Mini-Bridgespielern gewannen Joella und Luisa Schneider. Bei den Schülern gewannen Christian und Johannes Koller. Die Juniorenmeisterschaften gewonnen hat das Duo aus Stig Jesse und Sibrand van Oosten, vor Maxi Litterst- Philipp Pabst und Ole Farwig- Jannik Lepper. In der B-Gruppe haben Remo Arend und Charlotte Baumgart gewonnen.

**Als letztes möchte ich noch ein großes**

Danke an alle aussprechen, die dieses Wochenende ermöglicht haben, insbesondere die Turnierleiter und die Organisatoren im Juniorenausschuss. Auch dieses Jahr waren die Meisterschaften wieder ein schönes Turnier, an dem alle viel Spaß hatten, Kontakte knüpfen konnten und wieder mal zeigen konnten, dass auch junge Menschen begeistert Bridge spielen können.

Herzlichen Glückwunsch an alle!